

Graf hat sich, sobald er nur für seinen Sohn gesorgt, von tiefer Sorge und Unruhe getrieben, nach Lings umgesehen und ihn auch endlich gefunden, wobei er Gelegenheit hatte, un-

gesehen dessen letzter Unterredung mit dem General Parbot beizumohnen; er war so Zeuge des seltenen Muthes und der schönen Vaterlands-

liebe geworden, die aus Lings tapferer Sprache leuchteten; er eilte auch jetzt auf diesen mit offenen Armen, in höchster Freude u. Rührung zu und rief:

„Nah dich umarmen, Ferdinand! Daß dir danken! Tausendfach hast du gut gemacht, was deine Jugendverirrung verbrochen. Das Vater-

land ist es, daß dich wieder hat, das dich feierlich und dankbar mit mir an das Herz drückt!“ Und ich weiß diese schönste aller Ehren zu schätzen!“ erwiderte Lings.

„Aber es war ihnen nicht lange vergönnt, sich vertraulich, Auge in Auge, dem Ausdruck ihrer Gefühle hinzugeben; — Lings Aufmerksam war auch anderen — zunächst den Abgeordneten der Stadt — verrathen worden.“

Diese traten jetzt herein und der Bürgermeister, die Schatulle überreichend, sagte mit bewegter Stimme:

„Dem Himmel sei Dank, daß wir Sie endlich finden, Herr Kommandant. Die Stadt wünscht ihrem tapferen Helfer und Retter Dank zu sagen und ihrer Freude durch eine Ehrengabe Ausdruck zu geben!“

„Wie, meine Freunde?“ erwiderte Lings. „Sie wollen mir durch ein Geschenk die Freude an meinem kleinen Verdienste vererbten?“

„Nein, nein, meine Freunde,“ fuhr er frisch und heiter fort, „es gibt hier in Hersfeld nur ein Geschenk, das ich wünsche und annehmen kann — und das will ich mir auch sofort holen!“

Er hatte im anstehenden Zimmer die Stimmen Hedwigs und Emilien gehört und trat hinaus.

„Was meint der Kommandant?“ fragte Morichut zu Graf gewendet.

„Und wohin mag er eilen?“ sagte Stadtrath Frey.

Käselnd erwiderte Graf: „Gebuld, ich ahne es wohl; er wird aus seinem Herzensraube kein Geheimniß machen!“

Lings trat mit Frau Hedwig u. Emilie wieder herein u. letztere rief in freudigster Aufregung: „Du bist gerettet! Du gehst frei aus! Ferdinand, so hatte ich dich nur verloren, um dich für immer und herrlicher wieder zu finden — dich — dich — meinen Stolz, meine Seligkeit, mein Alles!“

„Stille, stille,“ sagte Lings, sie ans Herz drückend. „Ist ja noch zweifelhaft, ob ich auch die Zustimmung deiner Mutter —“

„Ferdinand!“ rief diese vorwurfsvoll. „Besonders das Jawort deines Vaters —“ fuhr Lings in scherzendem Tone fort.

„Mein Jawort bloß?“ rief Graf, die Hand Emilien in die seinige legend. „Nimm ihre Hand denn endlich hin — mit meinem ganzen vollen Segen!“

Nach einer Pause tiefer Bewegung wendete sich Lings zu den Abgeordneten der Stadt und sagte: „Wollen Sie mir eine Freude, ein Geschenk verehren, Freunde, so freuen Sie sich mit mir über — diese Ehrengabe!“

bisher je verwendet, gebraucht und das Gewicht des Geschosses beträgt 80 Zentner. Einem solchen Geschoss vermag wohl kein tragbarer Panzer zu widerstehen, denn es besitzt eine Energie, um 30 Zoll Schmelzeisen zu durchschlagen.

Die Namen, mit denen die Eigener die verschiedenen Länder Europas zu bezeichnen pflegen, sind ungemein charakteristisch für die Anschauungsweise des Volkes und geben zuweilen Belege für eine sonderbare Sorte Volksetymologie. Preußen heißt baro herongero temm, das langbeinige Land; das kleine Alt-

enburg baro cholewengero temm, das großhohle Land; Bayern, Polen und Ungarn werden geringlichig als „eiwalo“ — armelig, leer, auch Schwäger — bezeichnet; Böhmen ist ihnen lallero temm, das „stumme Land“; England panineskero temm, das Wasserland. Als fähne Uebersezung müssen wir chadsordino temm (das brennende Land) für Brandenburg und cowachanjakro temm (Hyrland) für Hessen nehmen. Wappensfiguren haben Sachsen — charotikko temm, Schwertland — und Braunschweig — graieskero temm, Pferdland — den zigeunerischen Namen gegeben. Den bezeichnendsten Namen haben die Zigeuner für die Schweiz gefunden: kiralengero temm, das Käseland.

Ein raffinierter Gaunerstreich, der glücklichweise kein Menschenleben kostete, wurde in einem Juwelierladen des Palais Royal in Paris, nicht weit von dem Prestor'schen Gewölbe begangen. Eine Dame betrat den Laden, verlangte einiges zu sehen und entfernte sich, ohne etwas zu kaufen. Kaum war sie draußen, so stürzte ein elegant gekleideter Herr ins Magazin und rief ganz bestürzt: „Ich bitte Sie, machen sie keinen Kärrn; die Unglückliche kann nichts dafür, ich bringe Ihnen den Ring zurück!“ Dabei zeigte der Herr eine bague chovalière, die wie wirklich in einem der Dame gezeigten Kästchen fehlte.

Der Herr erzählte nun, daß seine Gattin in Folge einer Giftstörung von einer krankhaften Manie zu stehlen beherrscht werde und daß er ihr in Folge dessen auf Schritt und Tritt nachgehen müsse, um einen Scandal zu vermeiden. Dabei spielte der Herr mit dem Ringe und fragte, was derselbe koste. Der Juwelier nannte einen ziemlich geringfügigen Preis, den der Herr sofort erlegte, worauf er sich mit dem Ringe entfernte. Zwei Tage später kam dieselbe Dame, bat neuerdings, man möge ihr verschiedene Gegenstände zeigen, kramte herum und ging abermals fort, ohne etwas gekauft zu haben. Die Ladenmädchen tauschten unter einander verständnißvolle Augenblicke, und als die Frau draußen war, wunderte sich Niemand, daß abermals ein Stück, diesmal nicht ein Ring, sondern ein mit Brillanten besetztes Bracelet im Werthe von 6000 Fr. fehlte. Worüber dagegen Alles im Laden staunte, das war das Ausbleiben des ärtlichen Ehegatten, der seine „wider Willen“ die bißche Gemahlin auf Schritt und Tritt zu verfolgen pflegte. Er ließ sich nicht blicken und das Bracelet noch weniger. Der Juwelier war das Opfer eines Gaunerpaars geworden.

Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart. Bei dieser in Süddeutschland den ersten Rang einnehmenden Lebensversicherungs-Gesellschaft wurden im vorigen Jahre 3226 Personen mit M. 20,311,500 neu versichert, darunter außergewöhnlich viele mit höheren Versicherungssummen, und wurde dadurch der Versicherungsstand der Bank, nach Abrechnung der Abgänge durch Tod, Ablauf von Versicherungen zc. auf 38201 Personen mit M. 193,230,700 erhöht. Die Jahres-Einnahme stieg von Mark 7,832,542 auf M. 8,446,803. In Folge günstiger Sterblichkeit, welche um M. 591,500 hinter der Erwartung zurückblieb, sodann durch die gewohnte außerordentlich sparsame Verwaltung, welche nur 3,48% der Jahres-Einnahme beanspruchte, wurde für die auf Todesfall Versicherungen ein reiner Ueberschuß von M. 1,937,259 erzielt. Das Gesamtvermögen für Versicherungen auf Todesfall und Aussteuer beläuft sich auf M. 32,385,348. Der Bankfonds hat eine Steigerung von M. 36,853,582 auf Mark 40,737,908 erfahren. Die Fonds der Bank sind

pupillarisch sicher angelegt. Seit dem Bestehen der Bank wurden M. 20,346,200 für Sterbfälle und abgelassene Lebensversicherungen und an Dividende M. 11,092,213 angezahlt. Alle Ueberschüsse fließen ungekürzt als Dividende den Versicherten zu, und jede Prämie hat Anspruch auf Dividende. Während der 28jährigen Thätigkeit der Bank bewegten sich die Dividenden zwischen 33 und 46% bei den lebenslänglich Versicherten u. zwischen 40 u. 60% der lebenslängl. Prämie bei den abgekürzt Versicherten.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Gaildorf den 25. Mai. Bei dem gestern in der Sonne stattgehabten Verkauf des Anfalls in der G. 550 u. 150 Gr. Fichtenrinde aus den Staatswäldungen der Reviere Gaildorf u. Sulzbach wurden pro Ctr. 2.20 u. M. 2.05 geboten, Genehmigung wurde vorbehalten. Ferner wurden aus den Pücker-Vimpurg'schen Wäldungen 12—1500 Ctr. Fichtenrinde (Prima-Waare) zum Preise von 2 M. 35 Pf. und 40—50 Ctr. Eichenrinde für 4 M. 50 Pf. per Ctr. verkauft. Der Durchschnittspreis von Bauern Rinde ist: Glanzrinde M. 5.—5.50, Raitrinde M. 4. bis M. 4. 50, Grobrinde M. 2. bis M. 2.50. — Recht lebhaft hat sich in letzter Zeit der Pfahlhandel gestaltet; tagtäglich gehen mehrere Wagenladungen von hier per Bahn ab. Preise loco Bahnhofs Gaildorf M. 2.60—2.80, auch schon 3 M. pro Hundert. Viele Produzenten ziehen auch vor, ihre Pfähle selbst ins Unterland zu befördern und dort zu M. 3.—3.20 per Hundert zu verkaufen. (R.-B.)

Heilbronn. (Edermarktbericht vom 22. Mai) Das dem diesjährigen Martte vorausgegangene, für das Tröcknen sehr günstige Wetter hat uns wieder größere Zufuhren gebracht, welche einer lebhaften Nachfrage begegneten. Schon am Tage vor dem Martte waren viele Käufer erschienen und wurden bessere Preise bedungen als am Martte selbst, wo die Verkäufer ihre feste Haltung mit einem kleinen Preisnachlasse bezahlen mußten; übrigens mag wohl auch größere Verkaufslust in Folge der gegenwärtigen Rindeneinfäufe in manchen Fällen etwas drückend eingewirkt haben. Im Allgemeinen behaupteten sich dieselben, namentlich für bessere Waare, auf ihrer jetzigen Höhe. So hielten er in guter, schwerer Waare wurde zu sehr guten Preisen bezahlt und konnte das zugeführte Quantum der Nachfrage nicht vollständig genügen. Bessere Sorten Wildleder erzielten ebenfalls bei guten Preisen einen raschen Absatz; mittlere und geringere Sorten dagegen mußten etwas nachgeben. Am besten gestaltete sich der Verkauf von Schmalleder zu wesentlich höheren Preisen. Der ziemlich Vorrath von Kalbleder wurde bei anhaltender Nachfrage gut bezahlt. Schafleder, das viel stärker vertreten war als bei den letzten Märkten, hat seine früheren Preise gut behauptet und wurde total geräumt. Es wurden verkauft und amtlich verwogen: Schmalleder 28 477 Pfd., Wild- und Schmalleder 129101 Pfd., Zeugleder 5339 Pfd., Kalbleder 11088 Pfd., zusammen 174005 Pfd. Gesamtumsatz ca. 315000 M.

Fruchtpreise. Winnenden den 24. Mai 1883. höchst. mittel. niederst.

Dinkel 6 M. 18 Pf. 6 M. 10 Pf. 6 M. 06 Pf. Haber 6 M. 14 Pf. 6 M. 05 Pf. 5 M. 96 Pf. Gemischt — M. — Pf. 7 M. 77 Pf. — M. — Pf. Kernen — M. — Pf. 8 M. 83 Pf. — M. — Pf. Ferner per Emtri: Gerste 2 M. 20 Pf. Roggen 2 M. 70 Pf. Weizen 3 M. 80 Pf. Ackerbohnen 3 M. 15 Pf. Erbsen 5 M. — Pf. Linsen 6 M. — Pf. Welschkorn 3 M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 25. Mai. 20 Frankenstücke . . . 16 21—25 Russische Imperials . . . 16 78 Dollars in Gold . . . 4 20—24 Englische Sovereigns . . . 20 39—44 Dukaten 9 65

Frankfurter Bank-Diskonto 4% Reichsbank-Diskonto 4%.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Wadnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Wadnang.

Nr. 63.

Donnerstag den 31. Mai 1883.

52. Jahrg.

Erstam Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Wadnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Wadnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einmalige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wadnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißrämter.

Unter Bezugnahme auf den Minist.-Erl. vom 18. d. M., Minist. Anst. Nr. 7 S. 19, betreffend den Vollzug des Gesetzes über die Farenhaltung v. 16. Juni 1882, und auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 29. März d. J. Murrthalbote Nr. 37, ist binnen 8 Tagen zu berichten, ob die Bestimmungen in Art. 2 und 5 des Gesetzes und in §. 1 Abs. 1 und 5, §. 2, §. 3 Abs. 2 und 3, §. 4. 8. und 27. der Vollz.-Verf. v. 31. Okt. 1882 Regbl. S. 323, ordnungsmäßig vollzogen sind; zu §. 2 der Vollz.-Verf. ist die in der Gemeinde vorhandene Zahl von Kühen und sprungfähigen Kalbinnen und die Zahl der dafür gehaltenen Faren, ferner die in der Gemeinde herrschenden Viekrassen und wie viele weibliche Zuchtthiere jeder derselben angebroden und wie es sich dabei mit der Rasse der ausgefallenen Zuchtthiere verhält, anzugeben. Den 29. Mai 1883.

R. Oberamt. Göbel.

Forstamt Hall. Revier Mönchsberg.

Fichtenrinde-Verkauf.

Am Samstag den 2. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr im Lamm in Rainhardt aus

Mönchswald ca. 150 Ctr.
Knittelswald „ 50 „
Wolfsbrüderwald „ 100 „
wovon der größere Theil bereits in Am. aufgelegt ist.

Gaildorf.

Wiesen-Verpachtung.

Der diesjährige Futterertrag von herrschaftl. Wiesen auf den Markungen Gaildorf, Gutendorf, Unterroth, Reippersberg, Mittelroth, Fichtenberg, Walbed und Bilkenswald wird

Montag den 11. Juni d. J.

öffentlich verpachtet. Zusammenkunft wie bisher Vormittags 9 Uhr an der Gerichtshütte im Eichelbachfeld; Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Verhandlung in der Armbruster'schen Brauerei hier.

Zahlungsfähige und nicht zur herrschaftl. Kasse im Rückstand befindliche Kaufslustige sind hiezu eingeladen. Den 26. Mai 1883.

Fürstl. Denth.-Imp. & Gräfl. Denth.-Walbed'sches Ober-Amtamt.

Wadnang.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmafse der Karl Friedrich Müller, Rothgerbers Ehefrau am kalten Wasser kommt am Samstag den 2. J. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf diesem Rathhause zum letzten Male zum Verkauf:

1. Hotel an einem zweifach. Wohnhaus mit Gerberwerkstatt und gewölbtem Keller, B.-N.-N. 31 40 M.

Die Hälfte an einer Rod. Schöne mit Anbau. Brandbes.-Anschl. 1960 M. am kalten Wasser. Die Hälfte an dem Keller unter dem Wohnhaus des Rothgerbers Orlensw. Noch nicht angekauft.

2. 9 a 04 qm Gras- und Baumgarten in Büttenen, Ankauf 400 M.

3. 13 a 57 qm Acker am Nietenauerweg, Ankauf 170 M.

4. 17 a 95 qm Acker im Krehenbach, Ankauf 200 M.

5. 23 a 08 qm Acker am Röhrlensweg, Ankauf 300 M. Den 29. Mai 1883. Rathschreiber Rugler.

Fürstenhof.

Hofguts-Verkauf.

Unterzeichnet verkauft aus freier Hand kein Hofgut, bestehend aus 40 Morgen Acker und Wiesen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Michael Ebinger.

Holz-Verkauf.

Schmid Stein in Schöllhütte verkauft am Donnerstag den 31. Mai, Mittags 4 Uhr,

50 Stüd Bauholz, 30 „ Eichen und Ahorn, 30 „ Telegraphenstangen, 30 „ Drehstangen, 60 „ Sopfenstangen, 150 „ Baumstüben, 12 Loos Kabeletts, 20 Ctr. Fichtenrinden, 4 Loos Stodholz.

Zusammenkunft im Moosbau bei Däfern.

Gummi-Waaren jeder Art, aller Art, wie solche auch heißen. Albert Girschmann, Hamburg.

Rudersberg.

Sin auf einige Tage ver-

reist. Dr. Hoderg.

Wadnang.

Bekanntmachung.

Auf mehrfache Anträge zur Nachricht, daß nächsten Freitag den 1. Juni, Vormittags von 10—11 Uhr Privat-Tympung mit animaler sog. Thierlymphe in seiner Wohnung vornimmt

Nahn.



Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs u. Sonntags nach

America.

Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd

Johs. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Louis Hödel, Wadnang. August Seeger, Rudersberg. C. J. Kettich, Wülfenroth. Paul Schwarz, Winnenden.

Winnenden.

Photographie.

Erlaube mir mein photographisches Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen. — Aufnahmegerät bloß 1—2 Stunden, was für Kinder, größere Familien und Gesellschaften geeignet ist. Preis für 6 Stüd Visitenkarten 2 M. 50 Pf. Größere Formate entsprechend mehr.

Aufnahmen werden jetzt auch Sonntags wieder gemacht. Für reine, klare, scharfe, dauerhafte und gut getrocknete Photographien wird garantiert. J. Weber, Photograph, wohnhaft neben dem Lamm.

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat Juni

werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Wegbau-Accord.

Die bei der Correction des direkten Verbindungswegs von Allmersbach nach Seiningen vorliegenden Erd-, Planirungs- & Chaußirungsarbeiten im Ueberschlagsbetrag von 1352 Mark 50 Pf.

sollen in Accord gegeben, wozu tüchtige Accordanten bis nächsten Samstag den 2. Juni, Nachmittags 4 Uhr, auf das Rathhaus in Allmersbach eingeladen werden.

A. A. Oberamtsbaumeister Hammerle.

Bau-Accord.

Der Unterzeichnete bringt am nächsten Montag den 1. J. d. M. Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Erab

1) Maurerarbeit im Ueberschlagsbetrag von 400 M.
2) Zimmerarbeit 170 M.
3) Schreinerarbeit 205 M.
4) Gypferarbeit 84 M.
5) Glasarbeit 60 M.
6) Schlosserarbeit 120 M.
7) Flachsenarbeit 37 M.

in Accord, wozu tüchtige Unternehmer einladet. Wadnang den 30. Mai 1883. Oberamtsbaumeister Hammerle.

Rudersberg.

Ein Pferd,

6 Jahre alt (Hengst), sehr gut im Zug, ist zu verkaufen und sind Liebhaber auf Samstag den 2. Juni, Mittags 1 Uhr eingeladen. W. B. Gypfensteiner.

Wadnang.

Ein sehr schönes trädliches Mutter Schwein hat zu verkaufen G. Jung, Metzger.

Strohüte

billigt bei **G. Rachel, Murrhardt.**

B a d n a n g.

Gemüse-Pflanzen

in den besten Sorten halte bei billigen Preisen bestens empfohlen
Handelsgärtner **Güth.**

B a d n a n g.

Angerssen-Sehlinge

von der so beliebten und vorzüglichen **Oberndorfer runde gelbe rechte Originalsaat** in sehr kräftiger Waare empfehle den Hh. Landwirthen bei billigen Preisen angelegentlich. Vorrath bedeutend.
Handelsgärtner **Güth.**

B a d n a n g.

Empfehlung.

Mache die Anzeige, daß ich nunmehr auch außer meinem Hause Arbeit annehme und bitte um gef. Aufträge.
Schuhmacher Gottl. Vosseler.

Murrhardt.

Einen Spannigen starken Ruhwagen

hat zu verkaufen
Ludmacker Wieland.

S u l z b a c h a. M.

Säger-Gesuch.

Ein tüchtiger lediger Säger findet dauernde Stelle bei
J. Niederberger.

B a d n a n g. Eine schöne

Wohnung

mit 5 Zimmern in einem besseren Hause ist zu vermieten. Näheres bei der
Redaktion d. Bl.

B a d n a n g.

Wohnungs-Vermietung.

In dem Jakob Sorg'schen Hause ist für eine kleinere Haushaltung eine Wohnung zu vermieten. Liebhaber wollen sich wenden an **Ziegler Wieland.**

B a d n a n g.

Wohnungs-Vermietung.

In dieser Stadt ist eine angenehme Wohnung von 4 Zimmern, wovon 3 ineinandergehend, auf Wunsch auch mit Antheil am Garten, alsbald zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die
Redaktion d. Bl.

B a d n a n g.

Logis

mit 2 Zimmern zu vermieten, geeignet für einen Gerber, da Platz zum Reinmachen und zum Zurückgehen gegeben werden könnte. Zu erfragen bei der
Redaktion d. Bl.

B a d n a n g.

Zu vermieten

Zwei freundliche Zimmer mit Zugabdr an eine kleine ordentliche Familie oder einzelne Person soviel oder bis Jakob. Wo? sagt die
Redaktion d. Bl.

B a d n a n g.

Dung-Verkauf.

Donnerstag den 31. Mai, Abends 8 Uhr, wird der Dung vom Schlachthaus im Aulreich verkauft bei
Meister **W. Gasser.**
U. U. C. Sorg.

Ver sam m l u n g.

Zur Besprechung der sozialen Fragen und insbesondere der Frage der **Revision des Unterstützungswohlfahrts-Gesetzes** und der **Berberatung der Armenpflege** wird am **Montag den 4. Juni d. J.**, Nachmittags 4 1/2 Uhr, in der **Krone in Winnenden** eine Versammlung christlich-konservativer Männer zunächst aus den Oberämtern **Badnang, Cannstatt, Marbach, Schorndorf** und **Waiblingen** stattfinden.

Zu dieser Versammlung werden gleichgesinnte Männer aus **Nah und Fern**, welche sich für obige Fragen interessieren, hiemit eingeladen. Der **Landesausschuß** der konservativen Partei wird durch einige seiner Mitglieder auf dieser Versammlung vertreten sein.

Der Landesausschuß der konservativen Partei.
Der Vorstand: **Carl Stähle, Gemeinderath.**

Photographie.

Am nächsten **Donntag den 3. u. Montag, 4. Juni** werde ich in **Murrhardt im Gasthaus zur Linde** **photographische Portrait-Aufnahmen** anfertigen und empfehle ich mich unter **Zusicherung schönster Ausführung** bei außerordentlich billigen Preisen bestens. Da ich **Kinderbilder** und **Gruppen** mit kleinen Kindern nur mit **Momentplatten** (i. g. Gelatine-Platten) aufnehme, so glaube ich hierauf besonders aufmerksam machen zu müssen. **Indem ich nur wirklich gute Bilder abgebe**, so sehe ich sehr vielseitigen Aufträgen entgegen.

A. Gasser, Photograph in Hall.

B a d n a n g.

Das **Neueste** für's Frühjahr in:
Mantelets, Paletots, Jacken
von 12 M. bis 30 M. 8 M. bis 25 M. 2 M. bis 10 M.
Regenmäntel für Erwachsene und Kinder
empfehle in reicher Auswahl

Rudolf Wenttler.

Murrhardt.

Schwarze Cachemires & Bege
empfehle in großer Auswahl billigt

G. Rachel.

B a d n a n g.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Stadt u. Land empfehle ich mich im **Anfertigen von**

Grabdenkmalen,

Schriftplatten, Kreuzen aus Stein & Marmor, Kindergrabsteinen, sowie Grabinschriften aller Art; ältere Grabdenkmale werden aufs billigste hergerichtet. Meine Wohnung befindet sich am **Friedhof**. Achtungsvoll zeichnet

Karl Wenzler, Grabsteingehäft.

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Ich beehre mich hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß Herr **Wilhelm Gutter**, **Kübler** und **Holzhandler** in **Murrhardt** an Stelle des Herrn **Geometer Gabu** dort als Agent für obige Gesellschaft aufgestellt worden ist.
Stuttgart den 28. Mai 1883.

Der **General-Agent:**

Albert Schwarz.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir mich zum **Abschlusse von Lebensversicherungen** zu empfehlen; die lokale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin ich zur **Ertheilung weiterer Auskunft** stets gerne bereit.
Murrhardt den 29. Mai 1883.

Wilhelm Gutter.

B a d n a n g.

Haushälterin-Gesuch.

Eine ältere Person, welche einer Haushaltung vollständig vorstehen kann und Liebe zu Kindern hat, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Auskunft ertheilt die
Redaktion d. Bl.

B a d n a n g.

Nächsten Samstag, 2. Juni gibts **schwarzen und weißen Kaff** bei
Ziegler Schab.

Situational-Preise

vom 30. Mai 1883.

2 Kilo weißes Brod	66
2 Kilo schwarzes Brod	43
500 Gramm Ochsenfleisch	64
Rindfleisch	64
Schweinefleisch	60
Kalbfleisch	64
Lammfleisch	90
Schweinefleisch	86-105
Butter	8-10
2 Stück Eier	24-36
Milchschwein, 1 Paar	2 40
Huhn	1 30
Stroh	1 30

Stuttgart.
Ich erkläre hiemit die **Anzeige** in Nr. 60 d. Bl. betreffend die **Verlobung** meiner Tochter **Amalie** mit Herrn **Lehrer Winter** für eine **Mistifikation**.
Karl Batzila.

B a d n a n g.
Brillant-Glanz-Stärke,
Nr. Baquet 10 und 20 Pf.
Niederlage bei
G. Gebhardt.

Trauer-Anzeige und Dankagung.

S u l z b a c h a. M.
Theilnehmenden Freunden u. Bekannten widme ich **schmerzhaft** die **traurige Nachricht**, daß mein einziges **geliebtes Kind** **Julius Gminder**, **Meister** am vergangenen **Donnerstag Nachts** um 11 Uhr nach nur **kurzer Krankheit** im **jugendlichen Alter** von 20 Jahren gestorben und somit seinem **Vater** in wenigen Monaten im **Tode** nachfolgt ist.

Gleichzeitig spreche ich für die **allseitige Theilnahme** während des **Krankensagers** meines **l. Sohnes**, für die **jahrreichen Blumenpenden**, für die **Verheiligung der Kameraden** und **Ältergenossen** meines **unvergeßlichen Sohnes** an seinem **Leichenbegängnisse**, **hauptsächlich** aber auch dem **Gesang** und **Musik-Verein „Concordia“** hier, sowie seinem **trefflichen Dirigenten** Herrn **Conditior Künglen** für die **erhebende Truermusik** und den **Gesang** meinen tiefgefühlten **Dank** aus.
Die **schwergebeugte Mutter:**
Julie Trumpp,
Kronenwirths Wittwe.

B a d n a n g.
Am **Maifest** (Donnerstag) ging ein **Turnergürtel** verloren. Der **reidliche Finder** wolle denselben im **Kronprinzen** abgeben.

B a d n a n g.
Nächsten **Samstag den 2. J.** gibts **Kaff** bei **Ziegler Wieland.**

B a d n a n g.
Doppelbier
in der **u hr.**

Unserm **Heute** **G. F.** zu seinem 21jährigen **Wiegensfest** ein **dreifach** **donnerndes Hoch**, daß ganz **Heute** **nottelt** und **wadelt**.
Mehrere Gratulanten.

F. J. B.
Die **Herrn Lehrmeister** werden darauf **aufmerksam gemacht**, daß **Donnerstag den 7. Juni** die **neu eingetretene Lehrlinge** **eingeschrieben** werden, wobei **doppelt** **ausgefertigte** **gedruckte Lehr-Verträge** vorzulegen sind.
Der Vorstand.

B a d n a n g.
Zu meinem **Abchiede** verbunden mit **humoristischen Vorträgen** erlaube ich mir, meine **werthen Gönner** und **Freunde** **heute** (**Mittwoch**) **Abend** in das **Gasthaus zum Waldhorn** **freundlich** **einzuladen**.
G. Dötschmann,
Gesangskomiker.

Vom Landtag.

44. Sitzung. 28. Mai. Auf der **L. D.** steht die **Erigenz** zu einem **Altersgebäude** für die **Kunstschule** in **Stuttgart** mit **154 000 M.** und die **Erweiterung** des **Kunstgebäudes** mittelst eines **Hilfsanbaues** (1. Rate) mit **100 000 M.** Die **Kommission** beantragt **Zustimmung**. Für die **Bewilligung** treten die **Abgeordneten** **Prälaten v. Georgii** und **v. Merz**, **v. Schab**, **v. Leibbrand** in **längerer Rede** ein, dagegen **sprechen** **Hef** u. **v. Dow**; der **Kultminister** bittet das **Haus**, die **Frage**, die **seit 8 Jahren** **schwebt**, nun in **Ruhe** zu **bringen**. Die **Wahrung** **fruchtet** und der **Kommissionsantrag** wird **angenommen**.

In der **45. Sitzung** am **29. Mai** wurde einem **Kanaleidiener** der **2. Kammer** **200 M.** **Gehaltszulage** bewilligt und **sodann** auf **Antrag** der **Legitimationskommission** die **Abgeordnetenwahl** in **Wottenburg**, und die im **Antesoberamt** **Stuttgart**, welche **angefochten** wurden, für **giltig** erklärt.

Amliche Nachrichten.

* Seine **Königliche Majestät** haben **vermöge** **höchster Entschliessung** vom **28. Mai** d. J. die **bei dem Ministerium** des **Inneren** **erledigte Sekretärstelle** dem **Antmann Schlehner** von **Kirchheim** und die **erledigte Amtmannsstelle** bei dem **Oberamt Badnang** dem **Regierungsreferendar** **erster Klasse Kettich**, **stellvertr. Amtmann** in **Spaichingen**, **gnädigt** **übertragen**.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang. Vom **1. Juni** ab tritt bei der **Fahrt** von **hier** nach **Kleinaspach** eine **Veränderung** ein; **indem** die **Abgangszeit** vom **Bahnhof** erst nach **Ankunft** der **letzten Züge** um **9 Uhr 35 Min.** (i. Postverbindungen) **erfolgt**.

Stuttgart den **28. Mai.** Gestern **Vormittag** **10 Uhr** wurde in der **Kapelle** des **kg. Schlosses** zur **Feier** der in **Moskau** **stattfindenden Krönung** ein **Festgottesdienst** abgehalten, dem **J. M.** die **Königin**, die **russische Gesandtschaft**, die **hier lebenden Russen**, auch **viele hervorragende** **Stuttgarter Hof- und Militärpersonen** **anwohnten**. Nach dem **Gottesdienste** fand **Gratulations-tour** statt, die die **Königin** **stehend** **entgegennahm**.

Am **Samstag** **Abend** fand in der **Stiftskirche** ein **zahlreich** **besuchter Missionsgottesdienst** statt, **eingeleitet** von **Stiftsprediger** **Dr. von Burk**, nach welchem **Professor Riggendach** von **Basel** an der **Hand** der **Schriftworte**: „**Unser Keiner** **lebt** **ihm** **selber** **z.**“ dem **früh** **vollendeten** **Missionsinspektor** **Prätorius** **tiefempfundene** **Worte** des **Andentens** **weilte**, **zugleich** **aber** **auch** **das** **durch** **die** **viele** **Todesfälle** **von** **Missionsgeschwistern** **in** **Westafrika** **so** **sehr** **gemedelte** **Fortwärt** **auf** **diesem** **Arbeitsfelde** **als** **eine** **nothwendige** **und** **mutig** **fortzujreibende** **Arbeit** **erklärte** **hat**.

Die **Leiche** des in **Wien** im **Quell** **gestorbenen** **Oberstleutnants** **v. Schlayer** wird in **Stuttgart** am **Mittwoch** **Nachmittags** **3 Uhr** auf dem **Jungelsbachfriedhof** in **einem** in der **Nähe** der **Johis** **schon** **Familiengruft** **liegenden** **Grab** **unter** **militärischen** **Ehren** **beigesetzt**.

Stuttgart, **28. Mai.** Der **Kreisturntag** für **Schwaben** **tagte** **gestern** **Nachmittags** im **Schützenhofsaal**. **Bertraten** **waren** **72** **Vereine** mit **103** **Stimmen**. **Den** **Vorsitz** **fährte** der **Bezirksvertreter** **Lange-Hibberich**. **Auf** **den** **Antrag** des **Stuttgarter Turnerbundes** **auf** **Vermehrung** des **Turnunterrichts** an **Real- und Lateinschulen**, sowie **auf** **Errichtung** **von** **Spielplätzen** **hat** der **Ausschuß** **durch** **Georgi-Geßlingen** **eine** **Eingabe** **ausarbeiten** **lassen**, welche der **Ständekammer** **bereits** **zugänglich** **ist**. **Mit** **74** **gegen** **27** **Stimmen** wurde **der** **Antrag** **Oberschwabens** **auf** **Veröffentlichung** **des** **Erfundes** **der** **Muffertiegen** **und** **Berstellung** **von** **Diplomen** **für** **gute** **Leistungen** **angenommen**. **Die** **übrigen** **Anträge** **werden** **zurückgezogen**.

Winnenthal **den** **28. Mai.** **Gestern** **Nachmittags** **traf** **der** **Herr** **Staatsminister** **des** **Inneren** **v. Hölder** **in** **Begleitung** **des** **Herrn** **Regierungsrats** **Gesler** **in** **Winnenthal** **ein**, **um** **die** **Heil- und** **Pflegeanstalt** **zu** **besichtigen**. **Der**

Herr **Staatsminister** **ließ** **sich** **sämtliche** **Räumlichkeiten** **und** **Einrichtungen** **der** **Anstalt** **zeigen**, **erörterte** **in** **eingegebender** **Weise** **die** **demnächst** **in** **Angriff** **zu** **nehmenden** **baulichen** **Verbesserungen** **und** **Erweiterungen** **der** **Anstalt**, **hatte** **für** **viele** **Pfleglinge** **ermunternde** **und** **tröstende** **Worte** **und** **verließ** **nach** **einem** **viertündigen** **Aufenthalt** **die** **Anstalt**. — **Durch** **den** **neuesten** **Beschluß** **der** **Ständekammer**, **wonach** **die** **Vorlage** **des** **K. Ministeriums** **des** **Inneren**, **66 000 M.** **für** **bauliche** **Verbesserungen** **der** **Anstalt** **u.** **insbesondere** **für** **Erweiterung** **des** **Männerzellenbaues** **zu** **verwenden**, **angenommen** **wurde**, **wird** **einem** **langst** **gefühlten** **und** **dringenden** **Bedürfnis** **entgegengekommen** **und** **die** **Anstalt** **in** **den** **Stand** **gesetzt**, **ihre** **Krankenzahl** **wieder** **um** **20** **erhöhen** **zu** **können**. **Dasselbe** **Resultat** **wurde** **durch** **den** **im** **Jahre** **1880** **erfolgten** **Umbau** **des** **Frauenflügels** **erreicht**, **so** **daß** **die** **Anstalt**, **während** **die** **Normalzahl** **ihres** **Krankenstandes** **vor** **3** **Jahren** **nur** **200** **betrug**, **jetzt** **220** **und** **im** **nächsten** **Jahre** **240** **Kranke** **aufnehmen** **kann**. **(St.-M.)**

Helfenberg **den** **28. Mai.** **In** **den** **gut** **herrschaftlichen** **Weinbergen** **im** **Schloßberg** **sind** **blühende** **Krauben** (**Gölinger**) **zu** **sehen**.

* **Zwischen** **Untertürkheim** **und** **Cannstatt** **sprang** **ein** **Ulane**, **dem** **der** **Wind** **seine** **Müge** **entfährte** **hatte**, **aus** **dem** **Zug**. **Er** **wurde** **in** **s** **Militärlazareth** **gebracht**.

* **Bei** **dem** **Postamt** **Heilbronn** **hat** **sich** **ein** **Postpraktikant** **erster** **Klasse**, **Gottfried** **Fugmann** **von** **Dürrenzimmern** **des** **Betrugs**, **sowie** **der** **Urkundenfälschung** **im** **Amte** **schuldig** **gemacht** **und** **ist** **nun** **flüchtig**.

Vöppingen **den** **27. Mai.** **Der** **flüchtige** **Postmeister** **Kettner** **hat** **es** **verstanden**, **auf** **dem** **Defizit** **bei** **der** **Postkasse** (durch **Unterschlagung** **von** **Zeitungsgebühren**) **im** **Betrag** **von** **Mark** **6500**, **auch** **sonst** **seine** **Freunde** **und** **Bekante** **auf** **die** **raffinierteste** **Weise** **zu** **betrügen**. **Seinen** **Hauptschwundel** **trieb** **er** **mit** **falschen** **Wechseln** **und** **sind** **solche** **bis** **heute** **in** **der** **Summe** **von** **15 000 M.** **zum** **Vorschein** **gekommen**. **Dem** **Gerant** **des** **Jpf** **sind** **allein** **für** **9000 M.** **präsentirt**. **Wenn** **nach** **die** **allerseits** **aufgenommenen** **Darlehen** **in** **Betracht** **kommen**, **so** **wird** **Kettner** **wohl** **manchem** **ein** **theurer** **Freund** **bleiben**.

* **In** **dem** **Dorfe** **Vörfingen**, **Ob** **Horb**, **wurde** **ein** **4jähr.** **Knäblein**, **das** **auf** **dem** **Felde** **seinen** **harmlosen** **Spielen** **sich** **hingab**, **von** **einer** **Ackerwalze**, **unter** **die** **es** **geriet**, **getödtet**.

* **In** **Hilttenreuth** **bei** **Saulgau** **brannte** **die** **Scheuer** **des** **Wirts** **Müller** **total** **nieder**; **es** **kamen** **dabei** **4** **Herde** **und** **3** **Ochsen** **um**.

* **In** **Hall** **wird** **nicht**, **wie** **in** **letzter** **Nummer** **zu** **lesen** **war**, **5** **Pf.** **pro** **Pfd.**, **sondern** **pro** **2** **Pfd.** **Consumsteuer** **auf** **Fleisch** **erhoben** **werden**.

* **Vom** **Reichstag**, **28. Mai.** **Der** **Präsident** **verliest** **ein** **Dankschreiben** **des** **Reichsgerichtspräsidenten** **Simon** **für** **die** **Zubillams** **Glückwünsche** **des** **Hauses**. **Das** **Haus** **begann** **hierauf** **die** **dritte** **Berathung** **der** **Gewerbe-Novelle**. **Auf** **eine** **Generaldebatte** **wird** **allerseits** **verzichtet**. **In** **der** **Special-Debatte** **werden** **die** **Artikel** **1** **und** **1a** **fakt** **ohne** **Diskussion** **nach** **den** **Beschlüssen** **der** **2. Lesung** **genehmigt**. **An** **den** **§. 33a** **im** **Artikel** **3** **(gewerbsmäßige** **Veranstaltung** **von** **Singelspielen** **und** **Schaustellungen)** **knüpft** **sich**

Paar zeigte sich auf der nach dem Moskauer hin gelegenen Terrasse des Kreml dem Volke unter dreimaliger Verkündigung. Um 3 Uhr begann das Festbankett in Granowitaja-Palata. Die Haltung der Bevölkerung war musterhaft, überall herrschte eine ernste und ehrerbietige Stimmung. — Abends 6 Uhr wurde das kaiserl. Manifest verlesen. Es gewährt Erlass aller Steuerrückstände, Kopfsteuer wie direkte und indirekte Abgaben, ferner die Strafmilderung aller Urtheile, welche Geseßkraft noch nicht beschränkten haben, Erleichterung abzuhängender Strafen, Aufhebung der Polizeiaufsicht auf die im administrativen Wege Verbannten; es gewährt letzteren die Rückkehr nach Russland. Das Manifest enthält ferner die Erlaubnis zur Rückkehr für die über die Grenze gegangenen Flüchtlinge, für die Teilnehmer an der polnischen Insurrektion, denen bisher der Aufenthalt in den Residenzen und in den polnischen Gouvernementsstädten und der Eintritt in den Staatsdienst verweigert gewesen war. Ausgeschlossen sind: Mörder, Räuber, Brandstifter. Außerdem ist für eine Anzahl von begangenen Verbrechen eine theilweise Amnestie verkündigt.

Mit Eintritt der Dunkelheit begann die Illumination der ganzen Stadt. Dieselbe ist eine zauberhaft schöne. Der Kremgarten ist mit 500,000 Lichter in polychromen Gläsern und 8 große elektrische Sonnen, jede in einer Stärke von je 40,000 Kerzen, sowie 10 kleine Sonnen, jede in einer Stärke von je 7,000 Kerzenstärke erleuchtet. Ununterbrochen werden bengalische Feuer auf der Kremmauer und den Thürmen abgebrannt. Durch farbige Gläser auf den Thürmen der Stadt sind beglückwünschende Worte, Gairlanden und Wappen gebildet. Unter den Dekorationen des rothen Platzes befinden sich alle Wappen Russlands, unter ihnen der Reichsadler, 5 Meter hoch. Unter demselben leuchtet ein kolossaler Stern mit den Namenszügen der Majestäten. Eine Fontaine wirft ihre farbigen, durch elektrisches Licht beleuchteten Strahlen 14 Meter hoch empor. Die Häuser sind mit Flaggen und Gairlanden überladen. Mittels buntfarbiger Lampions sind an zahlreichen Gebäuden die kaiserlichen Namenszüge, der Anfang der Volkshymne, Sterne u. dergleichen.

Der Kaiser hat an den Minister des Aeußern, Herrn v. Giers, folgendes Recept geschrieben: „Die Macht und der Ruhm, welche Russland Dank der Vorkehrung erworben hat, die Ausdehnung des Landes und seine zahlreiche Bevölkerung lassen keinerlei Gedanken an Eroberung Platz. Meine Sorge ist ausschließlich der friedlichen Entwicklung des Landes, seiner Wohlfahrt, seinen freundschaftlichen Beziehungen zu den Mächten auf Grundlage der Verträge, und der Wahrung seiner Würde gewidmet. Da ich in Ihnen einen zuverlässigen, eifrigen, von einem Ansehen bei der Leitung der internationalen Beziehungen besetzten Mitarbeiter gefunden habe, verleihe ich Ihnen den Alexander-Newski-Orden in Diamanten als Beweis meiner Dankbarkeit.“ Alexander III.

Petersburg, 28 Mai. Neuerdings haben in Charkow und Kiew Jubenezesse stattgefunden, wie jüngst in Kostow. Die Jubenzubereitung wurde arg mißhandelt.

Großbritannien. Von der enormen nationalökonomischen Bedeutung des englischen Fischereigewerbes machen sich die wenigsten Leute eine annähernd richtige Vorstellung. Es fehlt freilich an amtlichen Nachrichten, welche ziffermäßig feststellen, welchen Werth die alljährliche Meeresbeute repräsentirt; doch ist anlässlich der gegenwärtig in London geöffneten Fischerei-Ausstellung allerlei gelegentliches Material zusammengestellt, welches interessante Einblicke in die Details der Frage gewährt. Auf Grund derselben läßt sich der alleinige Jahresreconum Londons an Fischen auf 140,000 Tons, derjenige des gesammten Königreichs auf etwa eine halbe Million veranschlagen. Die Branche des Haringfangs repräsentirt einen Jahresertrag von 3 Millionen Pfund Sterling. Einer der best unterrichteten Fischerei-Experten berechnet den Werth des alljährlich eingebrachten Quantum von Hund- und Plattfischen auf 6

Millionen Pfund Sterling! Muscheln aller Art, Austern, Hummer, Krabben u. dergleichen auf drei Millionen Pfund Sterling, Makrelen und Lachs auf eine Million, sodas der britische Fischereibetrieb dem Lande einen Zuwachs des Nationalreichtthums von circa 13 Millionen Pfund Sterling = 270 Millionen Mark pro Jahr sichert.

Som Orient.

Konstantinopel den 29. Mai. Fünfzehn in der Umgegend von Smyrna kürzlich durch Räuber entführte Personen, darunter Beamte und Ausländer, sind in Freiheit gesetzt.

Verschiedenes.

Bern. Der hiesige russische Gesandte v. Hamburger hat bei dem Bundespräsidenten der Schweiz Beschwerde geführt über einen Berner Fleischer, der sich „erdreißet“ hat, den zweiten Gesandtschaftssekretär an die Bezahlung einer Rechnung von 900 Franc zu mahnen, u. als dieser sich geweigert, öffentlich durch ein Zeitungsinserat den Gesandten zur Tilgung jener Schuld aufzufordern. Der Sekretär behauptet, nicht er, sondern seine Köchin habe die Rechnung zu bezahlen. Der Bundespräsident wird in dieser Haushaltsangelegenheit schwerlich ein entscheidendes Wort sprechen können, zumal die Köchin schon vor mehreren Monaten aus dem Dienste gegangen und verschwunden ist.

Die Sprache des Thieres. In einem uns zugesandten Buche lesen wir kürzlich folgende scharfsinnige Bemerkungen über die Sprache der Thiere: „Ein Thier, sagt der Autor, kann nicht sprechen, und es sprechen zu lernen ist unmöglich. In der That unterscheidet sich der Mensch von dem Thier allein durch die Fähigkeit, sprechen zu können.“ Sehr gut gesagt! Also, wenn z. B. ein Schwein sagen könnte: Ich bin ein Schwein, dann wäre es kein Schwein mehr, sondern ein Mensch!

Ein Schauspieler, der die Manie hat in allen Geschichten, die er zum besten giebt, Wahrheit und Dichtung in handgreiflicher Weise zu verschmelzen, fragte im letzten Jahrgang einen Bekannten um Rath: welches Kostüm er wohl für den großen Massenball wählen solle, damit man seine allgemein bekannte Figur nicht erkenne? „Gehen Sie als Wahrsager“, meinte der Gefragte, „da erkennen Sie kein Mensch“...

Frühe Blumen. Der belgische Gelehrte Mr. Cornelis hat ein neues Verfahren erfunden, welches es ermöglicht, natürliche Blumen in ihrer Farbenpracht und Frische durch lange Jahre zu konserviren. Die Prozedur ist recht einfach. Man steckt die Blumen in ein mit feinem Sand gefülltes Papierfäßchen und setzt sie dann einer Temperatur von 35 bis 40° R. aus. Noch besser ist es, die Säckchen mit ihrem Gehalte in einem luftleeren Räume unterzubringen, dem man Schwefelsäure oder eine andere, das Wasser an sich ziehende Materie zuführt. Nach acht- oder zehntägigem Aufenthalt im Sande sind die Blumen trocken; man reinigt sie sorgfältig vom Staube und gibt sie in hermetisch verschlossene Flacons, deren Grundfläche man mit ein wenig Kalk bestreut. Mr. Cornelis hat mit den zarresten und feinst-nuancirten Blüten Versuche angestellt, die stets vom besten Erfolge gekrönt waren.

Landesproduktionsbörse.

Stuttgart den 28. Mai. Während wir noch Anfang der letzten Woche sehr kühle Nächte hatten, welche Befürchtungen erregten, trat in der zweiten Hälfte derselben eine tropische Hitze bis zu 23° R. im Schatten ein, welche zwar unsern Weinbergen sehr gut kam, aber das Feld so austrocknete, daß für unsere Saatfelder und Brackgewächse ein Regen äußerst erwünscht wäre. Seit mehreren Tagen verspricht die Physiognomie des Himmels und der Barometer Regen, allein bis jetzt ist er noch sehr spärlich gefallen und die Hoffnung auf eine ausgiebige Befruchtung des Bodens ist stark im Abnehmen. Uebrigens stehen unsere Wiesen und Felder immer gleich gut und versprechen, wenn der Regen nicht zu lange ausbleibt, eine gute Ernte. Im Verkehr mit Cerealien geht es sehr ruhig zu; in Amerika neigen

sich die Preise abwärts und auch in Ungarn und den Donauländern können sich die jetzigen Preise kaum behaupten. In der letzten Woche wurde viel Weizen umgekehrt, dagegen blieb heute der Verkehr sehr beschränkt. Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. prima 19 M. 25 Pf. bis 20 M. 25 Pf., dio. russ. prima 22 M. 70 Pf. Durchschnitts-Mehlspreise pro 100 Kilogramm inklusive Sack bei Wagenladung: Sappengries 35-36 M. Mehl Nr. 1: 33 M. — Pf. bis 34 M. — Pf. Nr. 2: 31 M. 50 Pf. bis 32 M. 50 Pf. Nr. 3: 29 M. — Pf. bis 30 M. — Pf. Nr. 4: 24 M. — Pf. — 25 M. — Pf. Nr. 5: 16-19 M. Nr. 6: — M. Kleie mit Sack 8-9 M., Rickmers Meisfüttermehl prima 14 M. 50 Pf., je nach Qualität.

Frankfurter Goldkurs vom 29. Mai. 20 Frankenstücke . . . 16 21-25 Russische Imperials . . . 16 78

Kgl. Postverbindungen.

Table with columns for routes (e.g., Badenau-Kleinalpach, Kleinalpach-Badenau, Badenau-Lippoldswweiler) and times for different services (Vorm., Nachm.).

Table for Sulzbach a.M. - Löwenstein - Willsbach routes, including departure and arrival times for various stations.

Table for Sulzbach a.M. - Mainhardt routes, showing station names and times.

Table for Mainhardt - Sulzbach a.M. routes, including station names and times.

Fichtenberg - Schwend. aus Fichtenberg Vorm. 8.20 Nachm. 6.10 in Schwend Vorm. 9.35 Nachm. 7.25 aus Schwend Vorm. 4.45 Nachm. 4.10 in Fichtenberg Vorm. 5.45 Nachm. 5.10

Eisenbahnfahrpläne.

für die Murrbahn, zu bekommen in der Druckerei des Murrthalboten.

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Juni 1883 an.

Stuttgart - Badnang - Hesselthal - Hall, Grailsheim.

Main timetable table for Stuttgart - Badnang - Hesselthal - Hall, Grailsheim routes, showing departure and arrival times for various stations.

Die Züge 201 u. 205 laufen ohne Wagenwechsel von Stuttgart bis Hall.

Bei den Schnellzügen 203/110 und 111/202 kein Wagenwechsel zwischen Stuttgart und Nürnberg.

Die Züge 203 u. 204 laufen ohne Wagenwechsel von Hall bis Stuttgart.

*) Gewöhnlicher Zug zwischen Hall - Hesselthal und Hesselthal - Hall.

Bietigheim-Badnang und Ludwigsburg-Badnang.

Table for Bietigheim-Badnang routes, showing departure and arrival times for stations like Bietigheim, Ludwigsburg, and Badnang.

Table for Ludwigsburg-Badnang routes, showing departure and arrival times for stations like Ludwigsburg, Badnang, and Stuttgart.

Die fettgedruckten Ziffern bezeichnen Schnellzüge.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 64.

Samstag den 2. Juni 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehstande des Straßenwirts Gottlieb Koller in Sulzbach, des Johann Weber, Gottlieb Eiser und Gottlieb Wieland in Trauzenbach und des Posthalters Klog in Oppenweiler ist die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen, was hiemit veröffentlicht wird.
Den 1. Juni 1883.
R. Oberamt. G ö b e l.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenfeuche unter dem Viehstande des Bauern Georg Firtorn und Jakob Muz in Schönbrunn, des Christian Föll, Johann Föll und Friedrich Seitz in Kleinhöchberg ist erloschen, was hiemit veröffentlicht wird.
Den 1. Juni 1883.
R. Oberamt. G ö b e l.

Brennholz-Verkauf.

Revier Gschwend.
Samstag den 9. Juni, Vormittags 10 Uhr im Ochsen in Gschwend aus Hohenol 7, Dennrich: 165 Km. buchene Scheiter, 71 dto. Prügel und 43 Anbruch, 2 Km. tannen Spaltholz, 174 dto. Scheiter, 90 Prügel und 239 Anbruch.
Aus Rothhaarbald, Nesselwald und Wimbach: 8 Km. buchene Scheiter und Prügel, 50 Km. tannene Scheiter, Prügel und Anbruch.

Murrhardt.
Zu dem am nächsten
Dienstag den 5. d. Mts.
dahier stattfindenden
Viehmarkt,
welcher im alphabetischen Marktverzeichnis des Kalenders irrigerweise auf den 6. Juni ausgeschrieben ist — wird freundlich eingeladen.
Gemeinderath.

Fabrikversteigerung.

Steindlenhof, Gemeinde Affalterbach.
Die in dem Nachlasse des Leonhard Müller, Bauers in Steindlenhof vorhandene Fabrik wird am Montag den 4. Juni d. J., von Morgens 8 Uhr an, in dem ic. Müller'schen Hause gegen baare Bezahlung zur Versteigerung gebracht werden und hiebei vorkommen:

Mannsleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath, Faß und Wandgeschirr, darunter 20 Fässer bis zu 5 Eimer Stöckgehalt, Ca. 5 Eimer Most.

Vieh und zwar 1 Pr. Stiere, 2 Kühe, 1 Kind, 2 Schweine, 10 Fühner, 15 Diensthöde.
Der Verkauf des Viehs findet Vormittags 11 Uhr statt.
Viebhaber sind hiemit eingeladen.
Den 30. Mai 1883.
R. Gerichtsnotariat Marbach: Veltble.

Badnang.
Zweiter Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse der Karl Friedrich Müller, Rothgerbers Ehefrau am kalten Wasser kommt am Samstag den 2. Juni, Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum letztenmale zum Verkauf:

1. 1/2stel an einem zweistöck. Wohnhaus mit Gerberwerkstatt und gewölbtem Keller, B. V. N. 3140 M.
 2. Die Hälfte an einer 2stod. Scheune mit Anbau.
Brandverf.-Anschl. 1960 M.
am kalten Wasser.
Die Hälfte an dem Keller unter dem Wohnhaus des Rothgerbers Erlensbush.
 3. 9 a 04 qm Gras- und Baumgarten in Büttenen, Anlauf 400 M.
 4. 13 a 57 qm Acker am Rietenaerweg, Anlauf 170 M.
 5. 17 a 95 qm Acker im Krehenbach, Anlauf 200 M.
 6. 23 a 08 qm Acker am Röhrlensweg, Anlauf 300 M.
- Den 29. Mai 1883.
Rathschreiber Kugler.

Fornsbach.
Zweiter u. letzter Güter-Verkauf.
In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Gottlieb Greiner, Müllers und Wirts von hier, kommen die in Nr. 50 und 54 dieses Blattes näher beschriebenen Güter, nämlich:
3 ha 48 a 02 qm Acker u. Wie-

sen in 6 Parzellen, Anschlag 3470 M. und 68 a 43 qm Nadelwald in 3 Parzellen, Anschl. 225 M. 3695 M.
wovon 6 Parzellen um zus. 875 M. angekauft wurden und worauf auf sämtliche Realitäten ein An- bezugs Nachgebote von 2075 M.
erfolgte, so daß sie jetzt zusammen auf 2950 M. stehen, am Montag den 18. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, im 2. und letzten Termine auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Viehhaber unter dem Anfügen, daß für ein gemacht werdenbes Gebot sogleich tüchtige Bürgschaft zu leisten ist, eingeladen werden.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderath Wurst von hier. Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Döbler von da. Den 30. Mai 1883.
Vollstreckungsbehörde: Vorstand Furch.
Luzenberg, Gem. Althütte.
Dem Gottlieb Kurz von Luzenberg ist ein schwarzer Spitzhund mit Stumpchwanz und ledernem Halsband mit Messing eingelegt zugelassen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Entrichtung der Fütterungs- und Bekanntmachungskosten in Luzenberg abholen. Sollte derselbe binnen 14 Tagen nicht abgeholt werden, so wird anderweitig über denselben verfügt.
Althütte den 31. Mai 1883.
Schultzeisenamt. Schindler.

Holz-Verkauf.

Im Zwangswege verkauft der Gerichtsvollzieher am Donnerstag den 7. Juni, Nachmittags 2 Uhr gegen baare Bezahlung:
6 Stück Eichen, die stärkste ca. 12 m lang,
51 Stück Bauholz 4. und 5. Classe
1 Partie Stangen
1 dto. Eichen und Ahorn
4 Stück buchene Rasteln
Ca. 10 Str. Fichtenrinde
1 Partie Kesseln
1 dto. Stockholz.

Bau-Accord.

Der Unterzeichnete bringt am nächsten Montag den 4. Juni, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in G r a b
1) Maurerarbeit im Ueberschlagsbetrag von 400 M.
2) Zimmerarbeit 170 M.
3) Schreinerarbeit 205 M.
4) Oypferarbeit 84 M.
5) Glaserarbeit 60 M.
6) Schlofferarbeit 120 M.
7) Tischnerarbeit 37 M.
in Accord, wozu tüchtige Unternehmer einladet
Badnang den 30. Mai 1883.
Oberamtsbaumeister
H ä m m e r l e.

Gras- & Baum-Garten

Badnang.
Unterzeichneter verkauft aus freier Hand etwa 3 Morgen
und 1/2 Morg. Klecker in den Gärten, wofür zu 4 Theilen getheilt werden kann, jeder mit eigener Einfahrt sowie 1 1/2 Morg. einigen Ruthen Baumgut im Grentz am Montag den 4. Juni, Abends 4 Uhr, in seinem Hause. Zahlungsbedingungen können für den Käufer günstig gestellt und die Objekte bei annehmbarer Angebot sofort zugeschlagen werden.
Gastwirt Bollinger.

Pferd.

Badnang.
Ein starkes
sehr gut im Zug, überhäblig, verkauft
S. Gehring z. Post.

Schaffhub.

Badnang.
Am Mittwoch den 6. Juni, Vormittags 11 Uhr, verkauft Gottlieb Schreiber von hier eine großrächtige starke
Alte Fässer,
4, 7 und 16 Eimer stark, in Holz und Eisen, für Gerber zu Gruben u. Keschern passend, hat billig zu verkaufen
Bartenbach, Metzger.